



BPR aktuell

BPR Ingenieure
BSR Ingenieure

1.25

Inhaltsverzeichnis

Titel	Ein Rückblick auf die Bauphase des Fernbusterminals, Bremen	1
Editorial	35 Jahre BPR Ingenieure – Gemeinsam stark in die Zukunft	3
Aktuelle Projekte	Sanierung Ringstraße, Minden Umfassende Sanierungsmaßnahmen, Ostfildern Neugestaltung Barbarossaplatz, Essen Fahrbahnerneuerung B27, Bad Lauterberg Planungsleistungen Gertrudisplatz, Recklinghausen	4
	Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination (SiGeKo), Weyhausen Straßenerneuerung Fulerumer Straße, Essen Neugestaltung Ringstraße, Emden Fahrbahnerneuerung der Ortsdurchfahrt, Dammhausen Planung Wodanstraße, Braunschweig	5
Projekte	Ein Rückblick auf die Bauphase des Fernbusterminals in Bremen	6
	Bahnhofplatz Bad Cannstatt in Stuttgart	8
	Effiziente Infrastruktur-Planung mit BIM	10
Aktuelles + Internes	Statements – Thema: Stadtbahnprojekte	12
	Unterstützung für Ingenieure ohne Grenzen in Uganda	14
	Zu Gast in der Zeche Zollverein Gemeinsam stark in die Zukunft Trainingsanzüge für die VfL Eintracht Hannover Nachhaltigkeit im Bauwesen: Keine Option, ein Muss Unterstützung für die Arbeit in den sozialen Netzwerken	16
	Sonne, Sport und Spaß Sponsoring der 5. Weyher Fußball-Hallenmeisterschaften In Hannover wird's bunt! Betriebsausflüge Hannover und Bremen 10. B2Run in Bremen – wir waren dabei!	18

Impressum

Herausgeber, verantwortlich i.S.d.P.

BPR Ingenieure GmbH & Co. KG

Döhrbruch 103, 30559 Hannover

Fon 0511 / 860 55-0

www.bpr-ingenieurbuero.de

Ust-IdNr. DE365741070

Gestaltung: Ralf Mohr Hannover

Druck: BerlinDruck GmbH + Co. KG

Verantwortlich für den Inhalt:

Markus Mey

Jens Wittrock

Christian van der Velde

Dr. Bernhard Schäpertöns

Redaktion: Marie Brünjes, Bernd F. Künne

Fotografie: BPR

Änderungen vorbehalten

©BPR Ingenieure GmbH & Co. KG, 2025

35 Jahre BPR Ingenieure – Gemeinsam stark in die Zukunft

In diesem Jahr feiern wir das 35-jährige Bestehen unseres Unternehmens. Ein Meilenstein, der uns mit Dankbarkeit erfüllt und Anlass gibt, gemeinsam zurückzublicken und gleichzeitig nach vorne zu schauen. Seit der Gründung stehen die Buchstaben BPR für Beraten, Planen, Realisieren – Leitlinien, die unser tägliches Handeln prägen und maßgeblich zu unserem Erfolg beitragen. Doch BPR Ingenieure steht für weit mehr: Qualität, Menschlichkeit, Miteinander, Beständigkeit, Zukunftsfähigkeit und Mut zur Veränderung.

In unserem täglichen Wirken befinden wir uns stets im Spannungsfeld zwischen der Bewahrung etablierter und erfolgreicher Methoden und Handlungen sowie der Offenheit für notwendige Weiterentwicklungen. Nur so bleibt BPR Ingenieure auch zukünftig erfolgreich und wettbewerbsfähig.

Veränderung und Wandel gehören zum Leben und zur Entwicklung eines jeden Unternehmens. Zum 30. Juni 2025 verabschiedeten wir uns von unserem geschäftsführenden Gesellschafter, Thomas Pfeiffer, der BPR Ingenieure über viele Jahre mit großem persönlichen Engagement, fachlicher Kompetenz und unternehmerischem Weitblick geprägt hat. Mit Dankbarkeit und Wertschätzung schauen wir auf die gemeinsame Zeit zurück. Gleichzeitig freuen wir uns, dass er uns projektbezogen auf freiberuflicher Basis weiterhin mit seinem reichen Erfahrungsschatz unterstützt und uns auch zukünftig auf unserem Weg begleitet.

Wir richten unseren Blick jedoch auch mit Zuversicht nach vorne. Die Geschäftsführung wird seit dem 1. Juni 2025 in neuer Dreierkonstellation, bestehend aus Markus Mey, Jens Witrock und mir, mit bewährter Kontinuität und klarem Kurs fortgesetzt.

Um unser wachsendes Unternehmen für die Zukunft zu rüsten und zu stärken, haben wir ergänzend eine neue Geschäftsleitungsebene geschaffen. Sechs Kollegen – Jens Pohl, Jürgen Hofmann, Michael Reiß, Stefan Thiemann, Stephan Zabel und Albrecht Kasten – verstärken damit die Leitung unseres Unternehmens und übernehmen zukünftig als Prokuristen und Handlungsbevollmächtigte erweiterte Verantwortung bei der operativen Führung unserer elf Standorte.

Dieser Schritt verdeutlicht unser Vertrauen in die Kraft und Kompetenz unseres Teams. Denn wir sind überzeugt: Eine erfolgreiche Zukunft gestalten wir nur gemeinsam – mit gegenseitigem Respekt, hoher Fachkompetenz und vertrauensvoller Zusammenarbeit.

Wir freuen uns auf die nächsten Kapitel der gemeinsamen Entwicklung von BPR Ingenieure und danken an dieser Stelle ausdrücklich allen Mitarbeitenden, Kunden und Projektpartnern, die diesen Weg mit uns bis hierhin gemeinsam gestaltet haben und uns treu begleiten.

Christian van der Velde





Sanierung Ringstraße, Minden

Die Städtischen Betriebe Minden planen, die Ringstraße (B61) im südlichen Abschnitt zwischen der L766 Königstraße und der „Birne“ (Knoten B61/B65/L534) im bestehenden Querschnitt instand zu setzen. Für die bessere Mobilität aller Verkehrsteilnehmenden werden zwei Knotenpunkte barrierefrei umgestaltet.

Wir freuen uns, in einem europaweiten Verfahren mit den Leistungen von der Planung bis zur Örtlichen Bauüberwachung beauftragt worden zu sein. Die Planung des Verkehrskonzeptes ist eine besondere Herausforderung. Es sind aufwendige Sperrungen und Umleitungen erforderlich, um zahlreiche Gewerbeanlieger erreichbar zu halten. Auf geht's.



Umfassende Sanierungsmaßnahmen, Ostfildern

Die Stadt Ostfildern plant für dieses Jahr diverse Sanierungsmaßnahmen in der Schurwald- und Raichbergstraße. Hauptsächlich sollen die Leitungen der Ver- und Entsorgung erneuert werden. Aber auch die Verkehrsanlagen werden sinnvollerweise im Nachgang in den übrigen Flächen mit erneuert.

Dazu wurden unsere Kolleginnen und Kollegen aus Stuttgart mit der Objektplanung der Verkehrsanlagen und der Ingenieurbauwerke (Entwässerung) in den Leistungsphasen 2, 3, 5 sowie 6 bis 8, ergänzt um Besondere Leistungen inkl. der Örtlichen Bauüberwachung beauftragt.



Quelle: GREENBOX / rendercircle

Neugestaltung Barbarossaplatz, Essen

Der Barbarossaplatz in Essen soll zukünftig einen Mobilitätsknotenpunkt, das Bürgerforum (Platzraum mit einladendem Charakter) sowie Grünflächen für Naherholung und nachbarschaftliche Aktivitäten vereinen. Im Osten befindet sich eine Promenade, die in Zukunft Radfahrende und zu Fuß Gehende priorisieren aber auch Raum für Busse der Linie bieten soll, die über diesen Weg in den Mobilitätsknoten einfahren. Zusammen mit GREENBOX Landschaftsarchitekten sowie Rendercircle hat BPR den Wettbewerb zur Neugestaltung des Barbarossaplatzes gewonnen. Wir übernehmen dabei die LPH 2 und 3 (optional 5, 6, und 8) der Objektplanung Verkehrsanlagen sowie Besondere Leistungen. Der Baubeginn ist für Mitte 2026 geplant.



Fahrbahnerneuerung B27, Bad Lauterberg

Die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV), Geschäftsbereich Goslar, hat uns mit der Ausschreibung und Bauoberleitung für das Projekt der Fahrbahnerneuerung der B27 im Abschnitt Bad Lauterberg – Herzberg beauftragt.

Zum Aufgabenumfang gehört auch ein Verkehrskonzept für die Bauzeit. Der Abschnitt der B27 ist in diesem Bereich besonders stark belastet, da auch der Verkehr der „Südharzautobahn“ genannten B243 aufgenommen wird. Wir freuen uns, damit an bereits abgeschlossene Projekte für die NLStBV Goslar im Südharz anknüpfen zu können.



Planungsleistungen Gertrudisplatz, Recklinghausen

Im Rahmen des ISEK Hillerheide wurden die Planungsleistungen rund um das Leitprojekt 3 „Attraktive Mitte Gertrudisplatz“ in Recklinghausen vergeben. Die Verkehrsanlagen, u. a. ein kleiner Vorplatz an der Gertrudisstraße mit Stellplatzanlage und Mobilstation, werden unsere Kolleginnen und Kollegen aus Essen bearbeiten. Die Freianlagen werden vom Büro frei[RAUM]planung und die Ingenieurbauwerke über Fischer Teamplan geplant. Das Plangebiet wird umschlossen von den anderen Großprojekten an der ehemaligen Trabrennbahn und der Umgestaltung der Blitzkuhlenstraße. In Kürze beginnen im direkten Umfeld der Maßnahme der erste Bauabschnitt Herner Straße mit zwei neuen Bushaltestellen und dem Umbau des Knotenpunktes Herner Straße / Blitzkuhlenstraße.

Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination (SiGeKo), Weyhausen

Im Rahmen von drei Baumaßnahmen übernimmt unser Braunschweiger Büro die SiGeKo im Auftrag der Autobahn GmbH des Bundes, Niederlassung Nordwest. Beim Neubau von Verkehrszeichenbrücken, eines Geschiebeschachtes an der A391 sowie einer Sedimente-Anlage auf der A39, Bereich Sandkamp, prüfen wir n. A. die gesamten technischen und organisatorischen Planungen und Unterlagen sowie die Planung und Organisation der Baumaßnahme hinsichtlich gefährlicher Wechselwirkungen der Gewerke und legen einen Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan sowie eine Baustellenordnung an. Wir führen Ortsbesichtigungen durch, erstellen ein Flucht- und Rettungswegskonzept und nehmen an Baubesprechungen teil. Eine spannende und wichtige Aufgabe!



Straßenerneuerung Fulerumer Straße, Essen

Im Bereich der ehem. Borgsmühle ist die Anschlussleitung der Straßenentwässerung an den Borbecker Mühlenbach schadhaft, die Entwässerung der Fahrbahn erfolgt derzeit über provisorische Pumpen mit Druckrohrleitung. Auf 400 m der Fulerumer Straße planen und realisieren wir eine Entwässerung aus Kastenrinnen und Entwässerungskanälen im Freispiegelgefälle und ggf. anschließendem Pumpwerk. Das Regenwasser soll in die Flutmulde am Kesselbach geführt werden, um das Wasserangebot für den renaturierten Bach zu verbessern. Auch wird die Fahrbahn erneuert und eine vorhandene Böschung über Winkelstützwände abgefangen. Beauftragt sind die LPH 3 bis 8 sowie Besondere Leistungen in den Objektplanungen Verkehrsanlagen und Ingenieurbauwerke.



Neugestaltung Ringstraße, Emden

Historisch betrachtet wurde die Ringstraße nach dem Vorbild einer baumbewachsenden Avenue angelegt. Die Ringstraße ist eine der wichtigen Hauptverkehrsstraßen der Emdener Innenstadt. Sie erschließt ein Behörden- und Dienstleistungszentrum und die angrenzenden Wohnnutzungen im Ringstraßenviertel und der Innenstadt. BPR wurde von der Stadt Emden beauftragt, Ideen für eine Umgestaltung des Straßenraums zu entwickeln. Ein Schwerpunkt ist die deutliche Reduzierung von straßenbegleitenden Parkplätzen im öffentlichen Raum. Dabei sind denkmalgerechte, stadtdückerhaltende und verkehrliche Aspekte zu berücksichtigenden. Außerdem sind die bestehenden Entwicklungs- und Verkehrskonzepte der Stadt Emden aufzugreifen.



Fahrbahnerneuerung der Ortsdurchfahrt, Dammhausen

Die K51 ist eine wichtige Verkehrsverbindung zwischen Buxtehude und der A26. Die Ortsdurchfahrt (OD) Dammhausen soll eine neue Asphaltdeckschicht erhalten. Die OD ist auf rund 2 km durch starke Unebenheiten gekennzeichnet, so dass die Verkehrssicherheit gefährdet ist. Die im Anschluss an die OD befindliche Kreisverkehrsanlage der K51 und der K26 weist ebenfalls Unebenheiten und starke Rissbildungen auf. Diese stellen insbesondere für Motorradfahrende eine Gefährdung dar. Im Bereich der Kreisverkehrsanlage wird eine umfangreichere Sanierung durchgeführt. Für diese Maßnahmen wurden wir vom Landkreis Stade mit den LPH 1 bis 9 der Objektplanung Verkehrsanlagen sowie einiger Besonderer Leistungen beauftragt.



Planung Wodanstraße, Braunschweig

Die Stadt Braunschweig hat BPR mit der Fortsetzung der Planung der Wodanstraße beauftragt. Sie schließt an die in 2023 bereits fertiggestellte Mitgaustraße an und dient einer Verbesserung der Erschließung der neuen Wohngebiete im nördlichen Ringgebiet.

Wir freuen uns, die Erfahrungen aus dem Ausbau der Mitgaustraße einbringen zu können. Mit der Planung der neuen Kanalanlagen sind wir parallel von der Stadtentwässerung Braunschweig beauftragt. Zum Projekt gehört auch eine Modernisierung des Bahnübergangs der Industriebahn zum Heizkraftwerk Mitte sowie die Verbesserung der Radverkehrsführung entlang des Büldenwegs / Bienroder Wegs.



6 Von Bremen in die weite Welt

Ein Rückblick auf die Bauphase des Fernbusterminals



Auf geht's nach Paris! Doch lieber Amsterdam? Oder wie wäre es mit Neuhaulingersiel? Mit dem Bus von Bremen in die weite Welt. Egal wie das Ziel lautet, der Startpunkt bleibt derselbe: das neue Fernbusterminal am Hauptbahnhof. Seit März 2024 in Betrieb hat es eine spannende Planungs- und Bauphase hinter sich. Woher wir das wissen? BPR war mittendrin.

Bereits in der BPR aktuell 2.21 haben wir dieses herausragende und für die Hansestadt wichtige Projekt vorgestellt. Die Bauarbeiten hatten gerade begonnen.

Ein kurzer zeitlicher Abriss des Projektes: Empfehlung des Standortes 2015, Machbarkeitsstudie mit Variantenuntersuchung 2017, Beauftragung der Objektplanung in allen Leistungsphasen 2020, Baubeginn 2021.

Beauftragt waren wir mit der Objektplanung der Verkehrsanlagen und Ingenieurbauwerke (Entwässerung) in den Leistungsphasen 1 bis 9. Genau genommen ging es um Folgendes: Neuplanung des Terminals, Anpassung der privaten Ein- und Ausfahrten des Parkplatzes hinter dem Fruchthof, Neugestaltung des öffentlichen Verkehrsraumes, Umplanung der Bürgermeister-Smidt-Straße unter Berücksichtigung des erhöhten Verkehrsaufkommens, Neuordnung der Rad- und Gehwegsbeziehungen im Planungsraum, leistungsfähige Anbindung des Terminals an den öffentlichen Straßenraum sowie die Sicherstellung und Planung der Oberflächenentwässerung.

Jetzt, vier Jahre später – gut ein Jahr nach Inbetriebnahme – blicken wir auf eine spannende Bauzeit zurück, von der wir hier gern berichten möchten.

Das Fernbusterminal in Bremen mit seinen bis zu 82 Abfahrten pro Tag ist ein wichtiger Dreh- und Angelpunkt und bietet mit seinen elf Haltepositionen (neun als Bustaschen, zwei in Seitenlage für Busse mit Anhänger) auf 4.500 m², parallel zum Breitenweg angeordnet, ein imposantes Bild zwischen den industriell anmutenden Gebäuden nahe des Bremer Hauptbahnhofes. Durch diese Lage wurden wir im Rahmen der

Bauzeit auch mit diversen Schwierigkeiten konfrontiert: die Verkehrsführung in der Bürgermeister-Smidt-Straße mit Bussen, Straßenbahnen, zu Fuß Gehenden, Radfahrenden und dem motorisierten Einzelverkehr, die erhöhte Leitungsdichte in komplexen innerstädtischen Räumen, unbekannte Bauwerke auf dem Terminalgelände, dem teilweise gleichzeitig stattfindenden Hochbau des neuen Hotels bzw. der Parkgarage durch einen privaten Investor usw. Es galt also, die Probleme zu beachten und zu lösen.

Durch die Nähe zum Bahnhof gab es nahezu unverschiebliche Schachtbauwerke der Deutschen Bahn, an denen der Zugverkehr des ganzen Norden Deutschlands hängt. Diese konnten wir zum Glück unversehrt lassen.

Unbekannte und gemauerte Kanalleitungen bis zu einem Durchmesser von 1.200 mm, kurzfristige aber zwingend notwendige Grundwasserabsenkungen für die Stützenfundamente der Dachkonstruktion sowie der Rückbau und die Versiegelung des alten Verbindungstunnels zwischen dem Gebäude von Fruchthof und den ehemaligen Lagerhallen auf der Fläche der neuen Gebäude sorgten für spannende und stressige Tage während der Umsetzung.

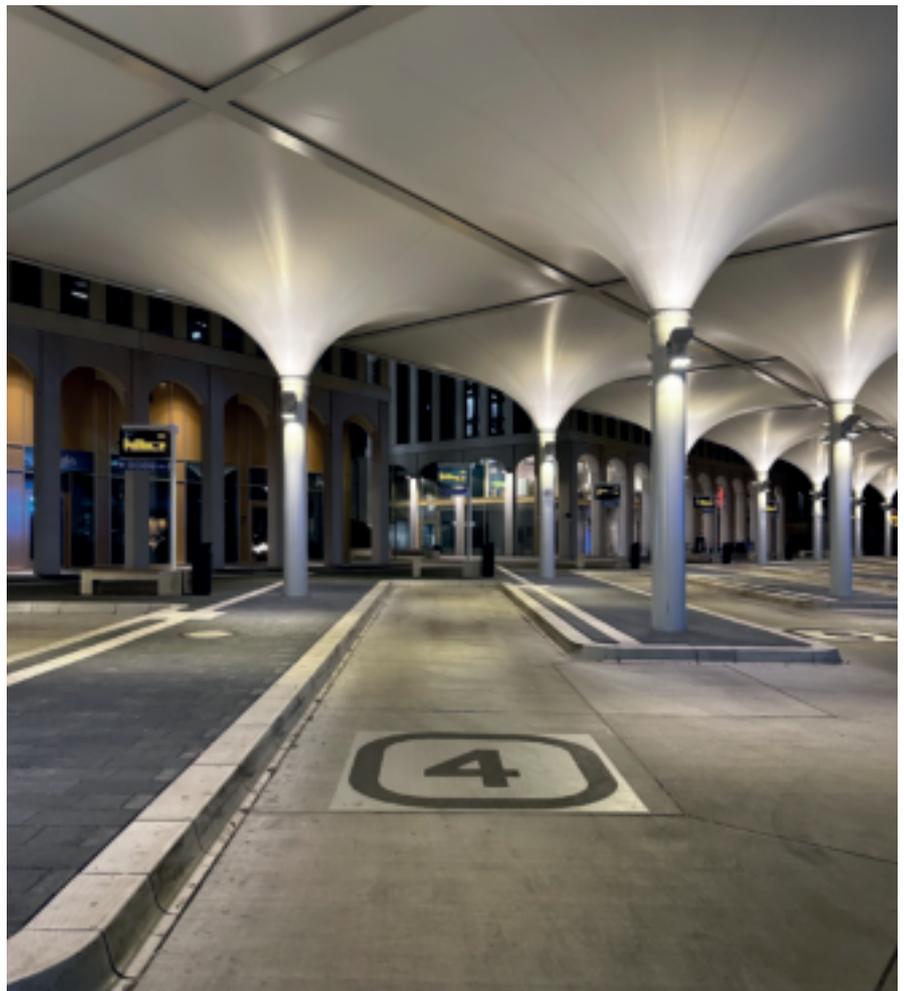
Die Planung der Verkehrsführungen in der Bürgermeister-Smidt-Straße während der Bauzeit mit seinen Abhängigkeiten des Bahn- und Busbetriebes, die die Anordnung von Sperrpausen sowie den Einsatz von Sicherheitsposten bei Arbeiten in der Nähe der Gleisanlage erforderten, war eine große Herausforderung.

Die Markierungsarbeiten konnten nur in der Nacht von ca. 2:00 bis 4:30 Uhr ausgeführt werden. Die Anbindung der ehemaligen Lagerhallen, die mittlerweile als künstlerische Begegnungsorte genutzt werden, kann nur über den Bahnübergang der sogenannten Oldenburger Kurve realisiert werden. Eine Vollsperrung der Bürgermeister-Smidt-Straße war ausgeschlossen. Die Anlieferungen für das nahe gelegene Cinemaxx-Kino und das Übersee-Museum (teilweise Tieflader-Ladungen mit riesigen Dinosaurierknochen) trugen ihr Übriges zur Komplexität der Planung bei.

Doch wir wollen nicht nur von den Dingen berichten, die das Projekt erschweren, sondern auch die Dinge hervorheben, die besonders gut liefen. So war das involvierte Projektteam stets daran interessiert, lösungsorientiert und fair zu agieren, was gerade in solchen Großprojekten sehr hilfreich aber leider nicht selbstverständlich ist.

Auch bauliche Innovationen hatte dieses Projekt zu bieten. Die für die Schrankentechnik erforderlichen Sensor-Schleifen wurden mit einer Erhöhung der Spulendicke in die unter der Betonfahrbahn befindliche Asphalttragschicht eingebaut. So konnte ein nachträgliches Aufschneiden der Betonfahrbahn verhindert werden. Eine neue Bauweise, welche auch den Einzug in die nächste Regelwerksüberarbeitung für innerstädtischen Betonstraßenbau des FGSV findet.

Das Fernbusterminal wird ergänzt durch ein neues Hotel mit 125 Zimmern sowie ein Parkhaus mit Platz für bis zu 500 Fahrzeuge.



Auftraggeber: ASV Bremen
Projektsteuerung: CTB Bremen
Verkehrsanlagen & Entwässerung: BPR
Textildach & Hotelgebäude: Knerer und Lang Architekten, Dresden
Statik: STB Bremen
Bau VA+IB: ARGE FBT bestehend aus Winkler und Matthäi Bremen
Bau Dach: Windhorst Goldenstedt
TGA-Planer: PBS Weyhe

Planung: 2017 – 2021

Bauzeit: 2021 – 2024

Bei der Betrachtung des neuen Ensembles fällt besonders auf: Die Architektur des Terminals, gekennzeichnet durch sein selbstbewusstes Textildach und die markanten Geschossbauten, die die Bogenform des FBT-Daches widerspiegeln, trägt in hohem Maße zur optischen und funktionalen Aufwertung der Bahnhofsvorstadt bei.

Maximilian Herzer,
BPR Ingenieure, Büro Bremen

8 Ein Schmuckstück, nicht nur für die Fans

Bahnhofplatz Bad Cannstatt in Stuttgart



Thomas Pfeiffer im Juni 2024 auf dem frisch hergestellten Platz



Der Bahnhof Bad Cannstatt ist nach dem Hauptbahnhof der zweitgrößte Bahnhof der baden-württembergischen Landeshauptstadt Stuttgart. Für die Fußball-Europameisterschaft 2024 war er zentraler Ausgangspunkt für Fans auf ihrem Fußweg zum Stadion und dem gesamten Veranstaltungsareal Neckar-Park.

Bisher wurde der Bahnhofplatz stark von seiner Verkehrsfunktion geprägt und durch die Vorfahrt zum Bahnhofsgebäude zerschnitten. Seinen funktionalen Anforderungen mit einem hohen Anteil an Fuß- und Radverkehr wurde er lange Zeit nicht gerecht. Ziel der Sanierung war es daher, den Kfz-Verkehr zu verlagern, und die Flächen zugunsten des Umweltverbunds neu zu verteilen. Eine deutlich gesteigerte Aufenthaltsqualität und ein besseres Mikroklima waren zentrale Planungsziele.

Der Platz sollte zu einer identitätsstiftenden Visitenkarte der gesamten Stadt werden. Dafür sollte der Platz grundsaniiert und komplett neu gestaltet werden. Unsere Planungsgemeinschaft mit lad+ landschaftsarchitektur konnte sich im VgV-Verfahren mit Ideenteil durchsetzen und wir erhielten im Frühjahr 2022,

also gut zwei Jahre vor dem ersten Anpfiff im benachbarten Stadion (ehemals Neckarstadion, heute MHP Arena und während der EM Stuttgart Arena), den Auftrag. Ein ehrgeiziges Unterfangen.

Die detaillierteren Ansprüche an den Platz waren vielfältig, zu nennen wären u. a.:

- Die genannte höhere Aufenthaltsqualität, dazu gehörte ein neues Verkehrskonzept, bei dem nur die Busse und Radfahrende den Platz auf der Nordseite passieren. Alle anderen Kfz-Verkehre müssen am Rand wenden oder vorher abzweigen. Weiterhin lange Sitzbankreihen an den Grünbeeten und ein neuer Trinkbrunnen mit Hundetränke.
- Barrierefreiheit für die Bahnhofszugänge, die Bushaltestelle und den gesamten Platz
- Erhalt der großgewachsenen Kastanien mit Verbesserung der Standortbedingungen. Bei der Betreuung dieser Maßnahmen unterstützten GREENBOX Landschaftsarchitekten
- Neue Baumpflanzungen wo möglich
- Umsetzung von Elementen der

Schwammstadt durch großzügige Entsiegelung im Bereich der Tiefpunkte des Platzes, durch Baumriegen für die neuen Baumstandorte und durch das Stuttgarter Sickerpflaster in allen Gehwegbereichen.

- Ein neuer Standort für den beliebten Kiosk, eine neue Fahrradbox nach Stuttgarter Standard und für das Kunstwerk „140 Jahre Eisenbahn in Württemberg“ von Karl-Heinz Franke

Hinzu kamen noch weitere Planungsaspekte:

- Neuorganisation der gesamten Platzbeleuchtung inkl. Gäste-WLAN
- Berücksichtigung des denkmalgeschützten Bahnhofsgebäudes unter Einbeziehung der Denkmalschutzbehörde
- Konzept zur Möblierung des Platzes mit u. a. Abfallbehältern, E-Bike-Stationen, E-Scooter-Abstellbereichen

In Bezug auf den Denkmalschutz war es in der Detailplanung notwendig, die vorhandene Eingangsstrepe zum Bahn-



hofsgebäude nicht einfach abzureißen. Diese sollte erhalten bleiben und wurde unter dem neuen Podest mit Vlies und Schutzbeton in die neue barrierefreie Baukonstruktion integriert.

Robust sollte der Platz sein. Dafür wurde in Abstimmung mit der Landeshauptstadt Stuttgart als Belag ein „Valser Quarzit“ aus den Schweizer Alpen ausgewählt. Der angrenzende Asphalt wurde zur optischen Angleichung mit Quarzit-Zuschlagsstoffen hergestellt und mit einem Grinding-Verfahren bearbeitet.

Der Stuttgarter Sickerstein in den angrenzenden Gehwegbereichen, möglicherweise nicht allen Leserinnen und Lesern bekannt, wird inzwischen bei sehr vielen Stuttgarter Projekten im Gehwegbereich eingesetzt. Er ermöglicht ein vollständiges Versickern des auf den Gehwegen anfallenden Oberflächenwassers über die Oberfläche sowie die Fuge.

Zur Anwendung kam ein Sickerstein mit changierender Oberfläche, die lebendiger wirkt als normales „Grau“

und dabei die Farbtöne der Umgebung aufnimmt. Das gewählte Format ist 30 x 20 und 20 x 20 cm mit einer Dicke von 14 cm. Ein weiterer Vorteil des Sickersteins: Der offenporige Stein speichert das anfallende Oberflächenwasser teilweise. Dieses Wasser und das in die unteren Schichten einsickernde Wasser verdunstet an heißen Tagen und kühlt somit die Umgebung. So tragen nicht nur die vorhandenen und neuen Bäume für ein besseres Mikroklima bei, sondern auch der Gehwegbelag.

Die Baumaßnahme startete nach einer intensiven Planungsphase pünktlich im Frühjahr 2023. Zum Beginn der Europameisterschaft waren der Platzbereich und die Bushaltestelle fertiggestellt. In den angrenzenden Straßenzügen wurde nach dem Großereignis weitergebaut. Der Platz wurde nominiert beim Wettbewerb „Deutscher Ingenieurpreis Straße und Verkehr“ 2023 in der Kategorie Baukultur.

Der neue Bahnhofplatz ist ein Schmuckstück und die gebogenen

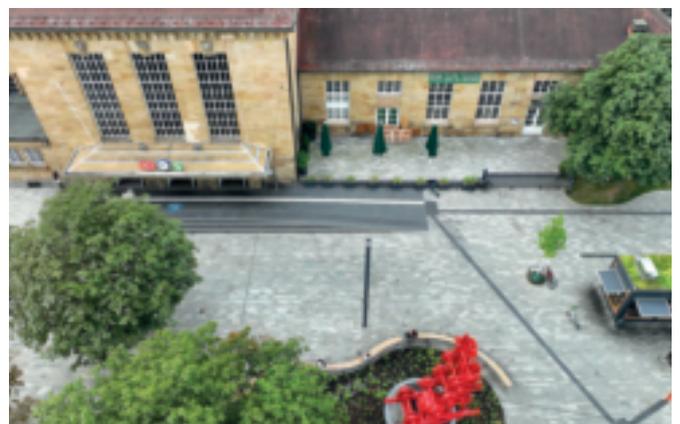
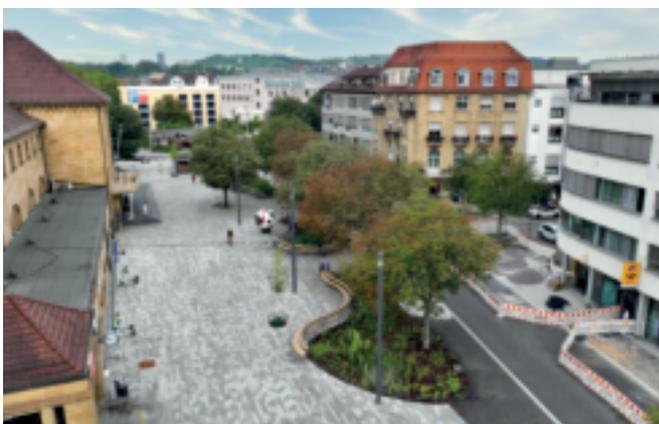
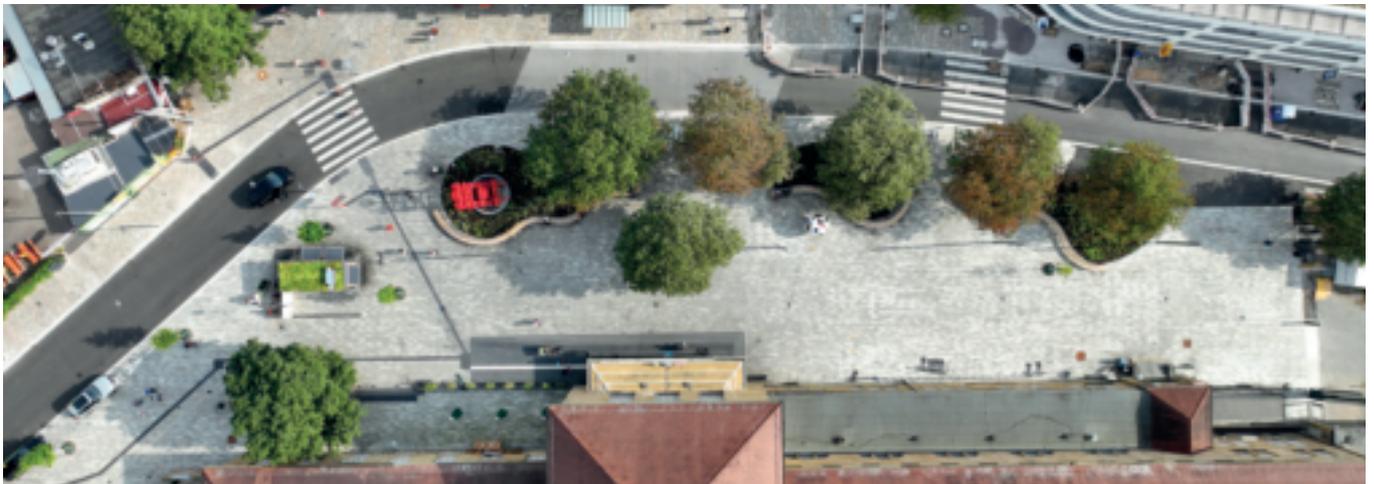
Auftraggeber: LHS Stuttgart
Verkehrsanlagen & Entwässerung: BPR
Landschaftsplanung: lad+ landschaftsarchitektur
Fachtechnische Begleitung der Ausubarbeiten an den Bestandsbäumen: GREENBOX Landschaftsarchitekten

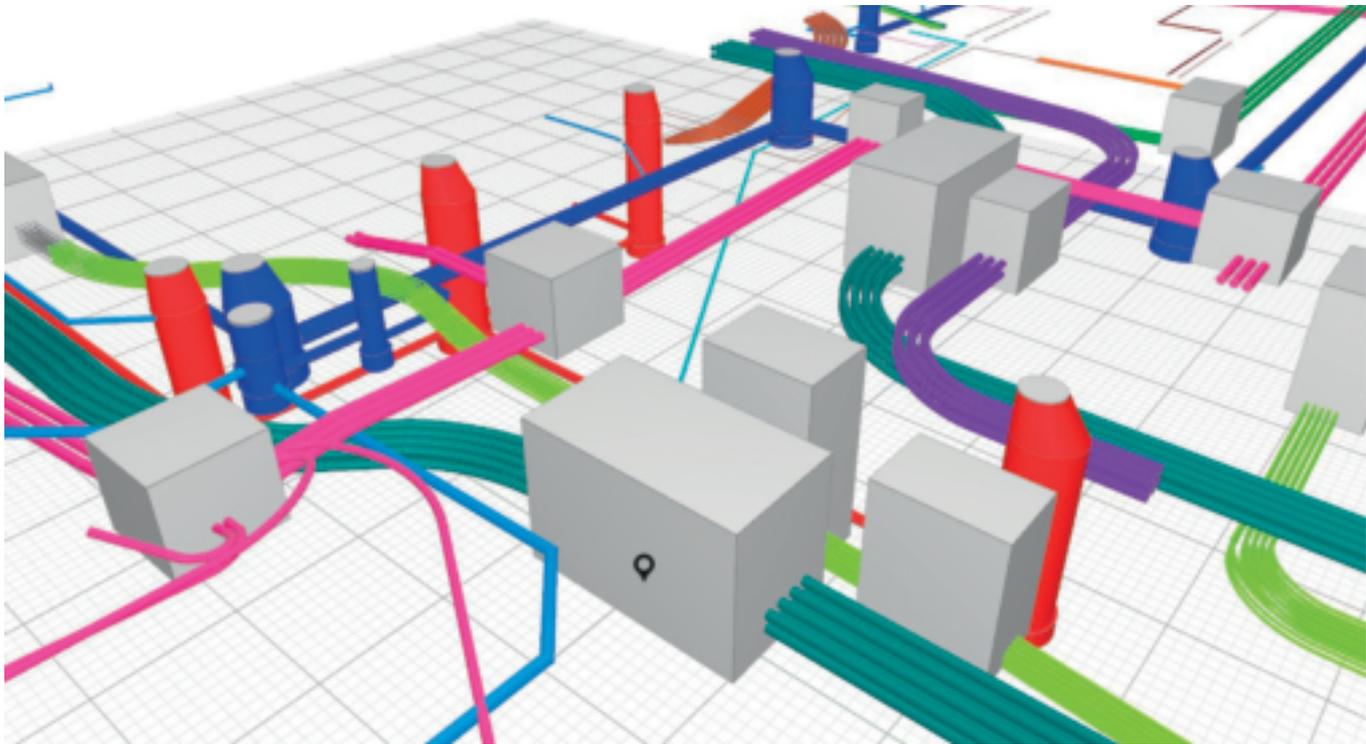
Planung: April 2022 – April 2023
Bauzeit: Mai 2023 – Mai 2025

Bankreihen entlang der Grünbeete wurden schon in den ersten warmen Frühlingstagen von den unterschiedlichsten Gruppen reichlich genutzt.

Wir freuen uns, dass wir zusammen mit den Landschaftsarchitekten von lad+ dazu unseren Beitrag leisten konnten. Stuttgart hat nicht nur „gutes Pflaster“ auf dem neuen Bahnhofplatz, es ist auch ein gutes Pflaster für die Nationalmannschaft. Denn diese gewann in der Stuttgart-Arena ihr EM-Spiel souverän mit 2:0 gegen Ungarn.

Thomas Pfeiffer, Büro Hannover und Stephan Zabel, Büro Stuttgart, BPR Ingenieure





Beispiel für eine 3D-Kollisionsprüfung (Screenshot: Desite md pro)

Die fortschreitende Digitalisierung verändert die Planungs- und Bauprozesse grundlegend – und wir bei BPR gestalten diesen Wandel aktiv mit. Durch den Einsatz von Building Information Modeling (BIM) setzen wir auf eine effiziente, transparente und vernetzte Planung.

Fachdisziplinübergreifende Planung mit BIM

Wir planen mit der BIM-Methode interdisziplinär – von der Siedlungswasserwirtschaft und Leitungstrassenplanung über Verkehrsanlagen und den öffentlichen Personennahverkehr bis hin zu Außenanlagen. Neben der modellbasierten Planung setzen wir BIM gezielt für die objektbasierte Mengen- und Kostenermittlung sowie die Erstellung von Leistungsverzeichnissen ein. Durch die enge Verknüpfung der Planung mit den Ob-

jekten, die wir modellieren, können automatisch die Mengen und Kosten ermittelt und direkt für die LV-Erstellung genutzt werden. Das spart nicht nur Zeit, sondern sorgt auch für hohe Genauigkeit und Transparenz im gesamten Planungsprozess.

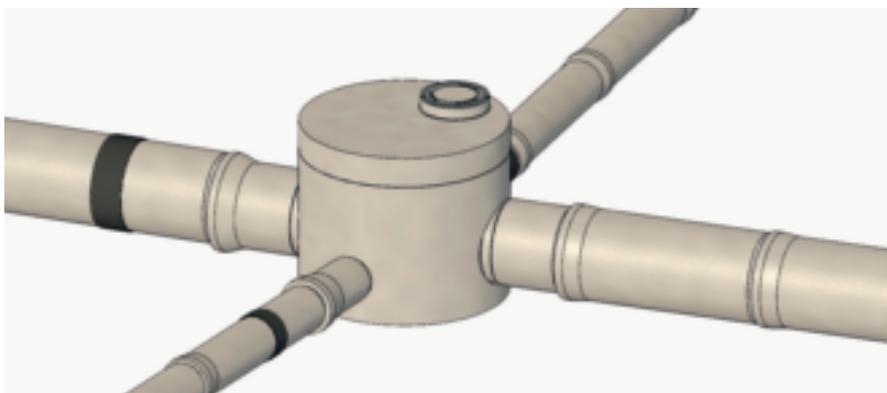
Präzise Koordination durch 3D-Kollisionsprüfung

Auch außerhalb von BIM-Projekten führen wir seit einiger Zeit präzise Leitungs- und Koordination mithilfe umfassender 3D-Kollisionsprüfungen durch, um mögliche Kollisionen frühzeitig zu erkennen und Planungsfehler zu vermeiden. Diese Kollisionsprüfungen sind besonders nützlich in komplexen oder schwer überschaubaren Projekten, da sie geometrische Kollisionen frühzeitig ausfindig machen. Das ermöglicht uns, potenzielle Konflikte zwi-

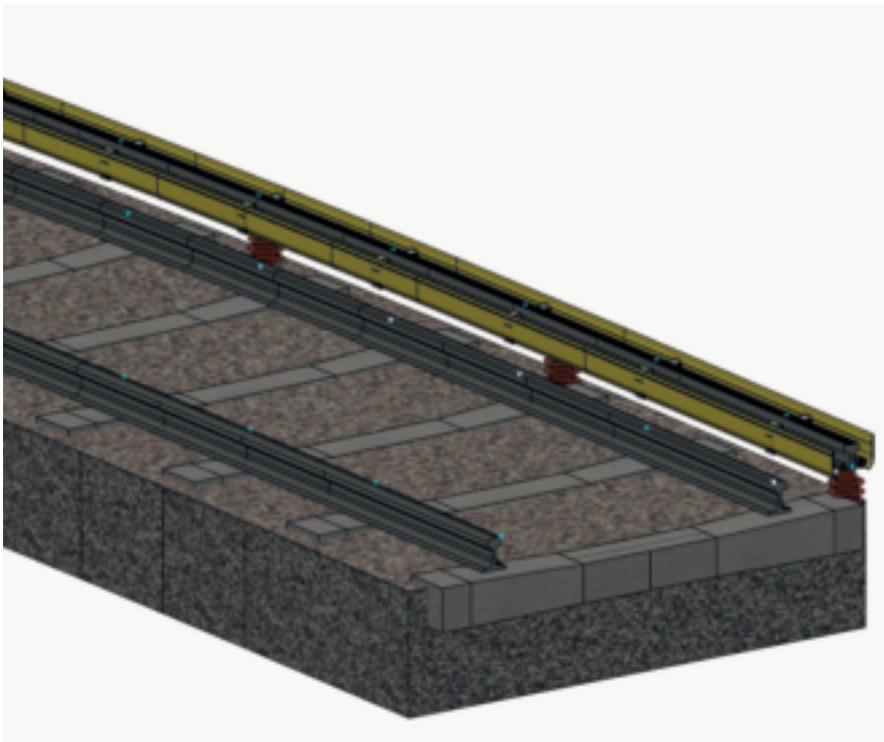
schenden verschiedenen Gewerken und Planungen vor Beginn der Bauausführung schneller zu erkennen. Darüber hinaus können mithilfe von regelbasierten Kollisionsprüfungen spezifische Anforderungen an die Planung automatisiert abgefragt und auf ihre Richtigkeit überprüft werden. Dies umfasst z. B. die Überprüfung von Mindestabständen, Gefälleanforderungen und anderen kritischen Planungsparametern, die sicherstellen, dass alle Vorgaben und technischen Standards eingehalten werden.

Erfolgreiche BIM-Projekte bei BPR

Natürlich ist BIM für uns eine bekannte Methode die besonders im Hochbau bereits seit über einem Jahrzehnt Anwendung findet. Mit einem eigenen Fachbereich BIM wollen wir noch mehr Augenmerk in der Infrastrukturplanung darauf lenken und die Methode verstärkter nutzen. Unser BIM-Pilotprojekt war die Planung eines Verkehrsübungsplatzes mit besonderen Anforderungen. Diese waren u. a. Wasserhindernisse, Gleitflächen im Asphalt, eine spezielle Asphaltprofilierung sowie Maßnahmen zur Regenrückhaltung. Das Projekt wurde bis Leistungsphase 3 konventionell geplant und nachträglich ab LPH 3 in BIM umgesetzt. Aktuell befindet sich das Projekt in der Bauphase. Auch die Bauüberwachung wird BIM-basiert durchgeführt.



Beispiel ausführungsreifer Regenwasserschacht mit Zu- und Abläufen (Screenshot Autodesk Revit)



Beispiel aus dem Gleisbau, Schottergleis Kleinprofil mit Stromschiene, Stand Entwurfsplanung (Screenshot Autodesk Revit)

Das heißt, Abnahmen und Kontrollen finden soweit möglich modellbasiert auf der Common Data Environment (CDE) in der Cloud statt. Die ausführende Firma ist damit beauftragt, das Modell kontinuierlich an den Baufortschritt anzupassen, so dass am Ende der Maßnahme ein sogenannter digitaler Zwilling, ein As-Built-Modell, vorliegt, welches während der folgenden Nutzungsphase fortgeschrieben werden kann.

Die BIM-Leistungen bei diesem Projekt umfassten zunächst die Überführung der 2D-Planung in ein ausführungsfähiges 3D-Modell mit hinterlegten Attributen. Die Ingenieurbauwerke dieses Projekts wurden mithilfe der BIM-Methode realisiert. Dies bedeutet, dass regelmäßige Koordinationsbesprechungen stattfanden, um Modellanpassungen vorzunehmen und eine effiziente Zusammenarbeit aller Gewerke sicherzustellen. Durch den Einsatz von 3D- und 4D-Modeling (Baublaufsimulation) kann die Bauausführung präziser geplant und optimiert werden. Zudem wurden digitale Kollisionsprüfungen durchgeführt, um mögliche Konflikte zwischen den Gewerken frühzeitig zu identifizieren und zu vermeiden.

Ein weiterer Vorteil ist die Integration von Bauzeiten- und Kostenkontrolle in das BIM-Modell. Dadurch können Zeitpläne

optimiert und Kosten transparenter gesteuert werden. Die enge Verknüpfung von Planung und Ausführung trägt maßgeblich dazu bei, Bauprozesse effizienter zu gestalten und potenzielle Fehlerquellen frühzeitig zu minimieren.

Weitere Projekte sind schon gestartet: Das erste Gleisbau-BIM-Projekt in unserem Haus stellte eine besondere Herausforderung dar, da es sich um ein Linienbauwerk handelt, an dem sich entlang der Achse in regelmäßigen Abständen Objekte wiederholen – beispielsweise Schwellen, Fundamentanker und Halterungen. Ursprünglich war dies eine komplexe Aufgabe, die jedoch durch den Einsatz von Automatisierung und Parametrisierungen in Revit effizient gelöst wurde. Anstatt jedes Objekt manuell zu platzieren, wurde eine Achse definiert, entlang der die erforderlichen Elemente automatisch im festgelegten Abstand po-

sitioniert wurden. Dies reduziert nicht nur den Modellierungsaufwand erheblich, sondern verbessert auch die Softwareperformance und verringert die Datenmengen. Aktuell befindet sich das Projekt im Beginn der Ausführungsplanung. Unser neuestes Projekt befindet sich gerade in der Startphase und wird ab der Leistungsphase 3 in der BIM-Methode geplant. Hierbei bearbeiten wir die Entwässerungs- und Verkehrsplanung sowie die umfassende Leitungsplanung rund um den Neubau eines Rechenzentrums.

Arbeitskreis BIM

Seit Anfang 2025 besteht der Arbeitskreis BIM, der vom BPR-Fachbereich BIM aus Hannover ins Leben gerufen wurde, um die BIM-Methode auch standortübergreifend zu integrieren. Der Arbeitskreis dient als Plattform für den Wissenstransfer, die Schulung von Mitarbeitenden sowie die gemeinsame Projektarbeit. Durch regelmäßigen Austausch werden Best Practices entwickelt und die effiziente Umsetzung der BIM-Methodik in den Projekten sichergestellt.

Nachhaltige und zukunftsfähige Infrastruktur

Unser Ziel ist klar: Durch den gezielten Einsatz von BIM optimieren wir Prozesse, minimieren Fehlerquellen und steigern die Qualität unserer Planungen. So leisten wir einen wichtigen Beitrag zu nachhaltigen und zukunftsfähigen Infrastrukturprojekten. Mit BIM gestalten wir die digitale Transformation aktiv mit und wollen neue Maßstäbe in der Infrastrukturplanung setzen. BIM wird nicht mehr wegzudenken sein.

Christian Kleintje & Julian Völkerling
BPR Ingenieure, Büro Hannover

„Mit dem Aufbau des Fachbereichs BIM legen wir einen weiteren Grundstein für die Zukunft. Jetzt geht es darum, die Methode nachhaltig in unsere Projekte zu integrieren – denn BIM ist für uns kein Trend, sondern der Schlüssel zu effizienteren und transparenteren Planungsprozessen.“

Christian Kleintje

12 Statements: Stimmen aus der Mannschaft

Thema Stadtbahnprojekte

„Das Stadtbahnprojekt der Linie 1 bildet ein breites Spektrum an Tätigkeiten und Vorgängen ab. Diese ergeben sich vor allem aus der Vielzahl an verschiedenen Gewerken, die an dem Bauvorhaben mitwirken.

All dies macht das Projekt für mich als Berufseinsteiger besonders interessant und bietet dabei die Chance, eine Menge zu lernen. Trotz der diversen Herausforderungen, vor die wir gestellt werden, ist ausdrücklich die interne Teamarbeit hervorzuheben, mit der wir zum Projekt beitragen.“

Ole, Projektingenieur in der Realisierung



Es gilt, die Schnittstellen der unterschiedlichsten Gewerke (Kanalbau, konstruktiver Ingenieurbau, Gleisbau, Fahrleitungsbau, Straßenbau, diverse Versorgungsunternehmen) und Betroffenen weiterer Beteiligten stets im Blick zu behalten und bei allen Überlegungen zu berücksichtigen und mit einzubeziehen.

Stephan, Fachbereichsleiter Realisierung

„Die Besonderheit dieses Projekts liegt nicht nur in den fachlichen Herausforderungen, die – wie bei einem Großprojekt üblich – äußerst komplex und anspruchsvoll sind, sondern auch in der Koordination und dem Zusammenführen von Menschen mit teils sehr unterschiedlichen Interessen. In unserer Rolle als federführende Bauoberleitung ist dies ein Aufgabenfeld, das wir in unserer täglichen Arbeit regelmäßig abdecken.“

Emad, Projektingenieur in der Realisierung





„Stadtbahnplanung ist die Königsdisziplin – selten kommen so viele Anforderungen auf so engem Raum zusammen.“

Markus,
Geschäftsführer



„Ein so umfangreiches und komplexes Projekt wie die Linie 2 in Bremen kann nur dann erfolgreich umgesetzt werden, wenn alle Projektbeteiligten sich als Team verstehen und als Team agieren. Eine klare Aufgabendefinition und ein regelmäßiger Austausch sind unerlässlich. Jedes Teammitglied muss seine Aufgaben genau kennen, um sie erfüllen zu können. Die maßgeblichen (Zwischen-)Termine müssen frühzeitig kommuniziert, nachgehalten und letztendlich eingehalten werden, um das Projektziel gemeinsam zu erreichen.“

Stephan, Fachbereichsleiter Realisierung

„Mein Lieblingsprojekt ist zurzeit die Verlängerung der Tram im Münchner Norden. Das Besondere daran ist, dass in München die Projekte in der Entwurfsphase in einem „Spartenverfahren“ mit allen Trägern öffentlicher Belange (TÖB) abgestimmt werden. Dabei werden alle TÖB zu einer schriftlichen Stellungnahme aufgefordert, die detailliert geprüft und mit den Beteiligten abgestimmt werden. So wird der Aufwand in der Planfeststellung sehr stark minimiert und sind keine großen Überraschungen zu erwarten.“

Jürgen, Fachbereichsleiter Planung ÖPNV



Wir freuen uns, ein besonderes Engagement aus unseren Reihen vorzustellen: Unsere Kollegen Dr. Benedikt Philipp und Hannes Englert von BPR Dr. Schäpertöns Consult bringen ihr fachliches Know-how aktuell in ein humanitäres Projekt der Organisation Ingenieure ohne Grenzen e. V. (IOG) ein: dem Kshek Vocational Skills Center (VSC) in Kapchorwa, Uganda. Die geplante Bildungseinrichtung soll Jugendlichen und jungen Erwachsenen vor Ort durch praxisnahe Berufsausbildung neue Perspektiven eröffnen.

Das Zentrum ist eine Initiative des School Management Committee der Kshek Junior School, einer lokalen Organisation. Gemeinsam mit dem Projektpartner der IOG der Kshek Rural Development Foundation (KRDF) soll hier ein Programm zur Berufsausbildung etabliert werden.

Geplant ist die Errichtung mehrerer funktionaler Gebäude – darunter Schulungsräume und praxisorientierte Werkstätten für Schreinerei, Metallverarbeitung, Schneiderei, Sanitärinstallation und Zweiradmechanik. Die Gebäude werden gezielt auf die lokalen klimatischen und wirtschaftlichen Gegeben-

heiten ausgerichtet und mit robusten, ressourcenschonenden Bauweisen realisiert.

Neben der Errichtung der Gebäude umfasst das Projekt auch die grundlegende Infrastruktur, die für einen nachhaltigen Ausbildungsbetrieb erforderlich ist. Stromversorgung, Wasserversorgung und sanitäre Anlagen werden integrativ mitgeplant, damit das Zentrum langfristig hygienisch und funktional betrieben werden kann.

Nach einer erfolgreichen Erkundung im Mai 2022 und der ausführlichen Untersuchung von vorherrschenden Randbedingungen zu lokalen wie nachhaltigen Bautechniken, öffentlicher Stromversorgung, Regenwassergewinnung und der Akzeptanz von Trockentrenntoiletten befindet sich die Projektgruppe derzeit in der finalen Planungsphase. Diese umfasst die Auswahl geeigneter Baustoffe, statische Berechnungen, die Auslegung von Wasserleitungen und Trockentrenntoiletten sowie die Planung des Stromnetzes und der Beleuchtung. Zusammen mit Engineers Without Borders USA, die ugandische Ingenieure in Kampala beschäftigen, wird aktuell der Ausschreibungsprozess für die Gebäude sowie die

Wasser-, Sanitär- und Stromversorgung vorbereitet.

Im Rahmen des Vorhabens wird auch die Erdbebenstatik erstellt, da Uganda in einer seismisch aktiven Zone liegt. Benedikt und Hannes unterstützen das Projektteam damit bei der statischen Berechnung und tragen so zur sicheren baulichen Umsetzung des Vorhabens bei.

Ingenieure ohne Grenzen e. V. ist eine gemeinnützige und unabhängige Organisation der Entwicklungszusammenarbeit. Sie unterstützt Menschen im Globalen Süden, dort, wo technische Lösungen gebraucht und tragfähig umsetzbar sind. Schwerpunkte der Arbeit liegen auf dem Zugang zu sauberem Wasser, Energie, Sanitärversorgung und Bildungseinrichtungen – mit dem Ziel, Lebensbedingungen nachhaltig zu verbessern.

Solches Engagement macht uns stolz – denn es zeigt, wie unsere Kolleginnen bei BPR Dr. Schäpertöns Consult mit technischem Know-how auch gesellschaftliche Verantwortung übernehmen.

Wir sagen: Danke für euren Einsatz!



(v.l.n.r.) Mario Reidl und Daniel Fox von Ingenieure ohne Grenzen sowie unsere Kollegen Hannes Englert und Dr. Benedikt Philipp



*Straßenansicht auf der Hauptstraße
durch Kapchorwa
Quelle: Mario Reidl*



*Schulcampus der bereits durch den
Projektpartner etablierten Grund-
schule - der Kshek Junior School
Quelle: Mario Reidl*



*Modellansicht des aktuellen
Planungsstandes der Berufsschul-
gebäude
Quelle: Natalie Zerbst*

Zu Gast in der Zeche Zollverein

Regelmäßig treffen sich unsere Führungskräfte, um Weichen für die Zukunft zu stellen und Ideen zu formen, um so die Strategie für morgen zu gestalten. So auch im März bei unseren Netzwerktagen in Essen. 25 Kolleginnen und Kollegen haben sich getroffen und ausgetauscht. Wo stehen wir? Wie kann die Führung ausgebaut werden? Welche Handlungsthemen wollen wir in Zukunft angehen? Diese und weitere Themen haben unsere Führungskräfte beschäftigt, um BPR Ingenieure effizient weiterzuentwickeln.

Neben all den fachlichen und wichtigen Themen galt es, sich weiter untereinander zu vernetzen und die teils schon sehr guten Beziehungen zu vertiefen. Nebenbei wurde Fachwissen über den Kohleabbau vermittelt, passend zum Veranstaltungsort in Essen: der Zeche Zollverein. Das nächste Treffen findet im September statt, dann bei den Strategietagen in Hannover.



„v.l.n.r. Albrecht Kasten, Christian van der Velde, Michael Reiß, Jens Wittrock, Stefan Thiemann, Stephan Zabel, Markus Mey, Jens Pohl und Jürgen Hofmann“

nabrück und Köln (Michael Reiß) sowie die Region Stuttgart (Stephan Zabel) zuständig sind. Darüber hinaus ergänzen unsere Prokuristen Jürgen Hofmann in Hannover als stellvertretender Büroleiter und Albrecht Kasten in Bremen (u. a. Schnittstelle zur BPR Sachverständigen GmbH) sowie Stefan Thiemann in Essen als Handlungsbevollmächtigter unser Team. Wir sind überzeugt, mit dieser obersten Führungsebene für die Zukunft hervorragend aufgestellt zu sein. Sprechen Sie jeden einzelnen von uns gerne an.

Gemeinsam stark in die Zukunft

So beginnt unser Editorial und unter Aktuelles & Internes geben wir Ihnen gerne weitere Informationen zu den handelnden Personen.

Nicht nur die Gesichter der Geschäftsleitung auf dem beigefügten Foto, sondern auch einige Erläuterungen dienen einer besseren Zuortbarkeit. Zukunftsausrichtung bedeutet für BPR Ingenieure eine strukturierte, stabil aufgestellte Führungsmannschaft, bestehend aus unseren Prokuristen, die für die Region Hannover mit ihren zugeordneten Standorten Hameln, Braunschweig und Wolfsburg (Jens Pohl), für die Region West mit ihren Standorten Essen, Os-



Trainingsanzüge für den VfL Eintracht Hannover

Die zweite Fußball-Frauenmannschaft des VfL Eintracht Hannover ohne Trainingsanzüge? Das geht nicht. BPR hat kuzerhand welche gesponsert und damit die Mannschaft unserer Kollegin Johanna sehr glücklich gemacht. Unser Kollege Thomas (hinten links) hat sie feierlich übergeben und die Freude war groß.

Nun drücken wir die Daumen, dass die neuen Trainingsanzüge dafür sorgen, dass die Mannschaft weiterhin gut spielt und wünschen allen viel Spaß bei der kommenden Saison!

Nachhaltigkeit im Bauwesen: Keine Option, ein Muss

Die Betrachtung der Nachhaltigkeit im Bauwesen wird in Zukunft von zentraler Bedeutung sein, da der Bausektor einen erheblichen Anteil am weltweiten Ressourcen- und Energieverbrauch hat. Durch nachhaltiges Bauen können CO₂-Emissionen deutlich reduziert und der Klimawandel aktiv bekämpft werden.

Zudem gewinnt die Nutzung erneuerbarer Materialien und energieeffizienter Technologien an Bedeutung. Nachhaltige Bauprojekte rücken somit in den Vordergrund. Nicht zuletzt fordern auch Gesetzgeber und Gesellschaft verstärkt umweltfreundliche Lösungen, was nachhaltiges Bauen zur Pflicht statt zur Option macht. Dem begegnen wir als Ingenieurbüro konstruktiv und haben ab sofort mit Michael Reiß einen DGNB Consultant im Büro, der standortübergreifend in Projekten beraten kann. Vergeben wird das Zertifikat von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen in Stuttgart.



Unterstützung für die Arbeit in den sozialen Netzwerken

Gemeinsam wollen wir dafür sorgen, dass BPR Ingenieure auch im Kontext der sozialen Medien gut aufgestellt ist. Recruiting, Imagebildung und Einblicke in die Arbeit sind nur ein paar Schlagworte, die im Zusammenhang mit Unternehmen in den sozialen Netzwerken nennenswert sind.

Seit 2021 präsentieren wir uns, unsere Arbeit, unsere Büros und Projekte auf Instagram, LinkedIn und Xing sowie seit kurzem auf Facebook, TikTok und YouTube. Dafür arbeiten wir mit unseren Kolleginnen und Kollegen zusammen, die die Inhalte dafür bereitstellen. Mit Svenja Gest, die bereits seit April 2024 in unserem Kölner Büro fester Bestandteil des Planungsteams ist, haben wir seit Februar 2025 auch im Bereich der sozialen Netzwerke eine Unterstützung gefunden. Sehr schön, dass sie sowohl technisches Verständnis und Fachwissen im Bereich des Ingenieurwesens aufweist als auch Interesse und Spaß an der Arbeit mit den sozialen Medien hat.

Sonne, Sport und Spaß

Mit den wärmeren Temperaturen rücken auch die sportlichen Veranstaltungen wieder ins Blickfeld und locken unsere sportlichen Kolleginnen und Kollegen vor die Tür. Im Rahmen des 33. ADAC Marathons in Hannover Anfang April nahmen sechs von uns am energycity Staffel-Marathon teil. Fünf BPRler plus den kurzfristig eingesprungenen Lebenspartner einer ausgefallenen Kollegin. Danke an dieser Stelle für den spontanen Einsatz! Mit einer Zeit von 3 Stunden und 46 Minuten quer durch Hannover kamen sie auf den 251. Platz. Das Ergebnis wurde im Anschluss gemeinsam gefeiert, das Team ließ den tollen Tag bei guter Laune und erfrischenden Getränken ausklingen und sinnierte schon über den nächsten Lauf.



Sponsoring der 5. Weyher Fußball-Hallenmeisterschaften

Zum fünften Mal fanden in diesem Frühjahr die Weyher Hallenmeisterschaften statt, wobei 68 Mannschaften aus Bremen und umzu, und sogar aus Hannover, zu Gast waren. Kinder zwischen 5 und 14 Jahren spielten kleine Turniere gegeneinander und sammelten dabei Spenden für ihre Vereinskassen. BPR Ingenieure war wieder Sponsor dieses schönen Events und unser Kollege Emad hat aktiv bei der Organisation geholfen.



In Hannover wird's bunt!

Frischer Wind weht im ehemaligen Besprechungsraum in Hannover. Eine fast wohnliche Einrichtung in knalligen Grün- und Gelbtönen sorgen für gute Laune und Motivation. Wenn doch mal die Luft wegen anstrengender Nachdenkens raus ist, hilft eine Runde Fußball am Tischkicker, um Kolleginnen und Kollegen wieder zu reaktivieren. Ein Besuch lohnt sich!



Betriebsausflüge Hannover und Bremen



Regelmäßig veranstalten wir Ausflüge, um fertiggestellte oder im Bau befindliche Projekte aber auch unsere Standorte besser kennenzulernen. Einfach mal rauskommen und die Kolleginnen und Kollegen zusammenbringen. So waren alle aus Hannover, Hameln, Wolfsburg und Braunschweig Ende 2024 in Sarstedt, südlich von Hannover gelegen.

Dort wurden ein Trogbauwerk und eine Freianlage begutachtet, an dessen Planung wir beteiligt waren. Anschließend ging es in das neue Büro in Hameln, in das wir im Herbst 2024 eingezogen sind. Es folgte eine Stadtführung, die am Anleger Flotte Weser endete. Eine Wesertour sowie ein gemeinsames Essen rundeten den Ausflug, der bei bestem Wetter mit Sonne satt und warmen Temperaturen stattfand, ab.



Mitte Mai 2025 taten sich die Bremer und Hamburger Kolleginnen und Kollegen zusammen und besichtigten das aktuelle Bremer Großprojekt der Verlängerung der Linien 1 und 8 im Bereich des Roland Centers. Projektingenieur Ole Tomhave sprach über Besonderheiten, Gefahren und Hindernisse in diesem Projekt.

Das Transportmittel der Wahl war an diesem Tag die historische Straßenbahn vom Verein „Freunde der Bremer Straßenbahn e. V.“. Die aus 1954 stammende Bahn führte die Teilnehmenden ausgehend von der Domsheide über die Überseestadt quer durch Bremen bis nach Huchting. Dies gab den Anlass, die diversen Projekte anzusprechen und zu bestaunen, die BPR in den letzten 30 Jahren in der Hansestadt bearbeitet hat.

10. B2Run in Bremen – wir waren dabei!

Einmal ins Weserstadion einlaufen, die Ränge hinaufblicken und grünen Rasen unter den Füßen haben – dazu muss man kein Fußballprofi sein, sondern nur am B2Run in Bremen teilnehmen.

13 Kolleginnen und Kollegen aus Bremen und Hamburg waren am 12. Juni dabei. 6,1 km entlang der Weser in Richtung Weserwehr und zurück zum Stadion. Das Wetter war gut, die Motivation war hoch und unsere BPRler liefen zusammen mit 10.000 anderen Teilnehmenden durch das Tor ins Stadion. Im Anschluss gab es eine kühle Erfrischung, während schon die Teilnahme für 2026 geplant wurde.



Unternehmen der BPR Gruppe:

Regional präsent, fachlich spezialisiert und persönlich im Umgang. So versteht sich die BPRGruppe. Überschaubare, gut organisierte Einheiten, kompetent und gut vernetzt, eigenständige Büros als Partner unserer Auftraggeber, als Partner untereinander. Passend für die heutigen Anforderungen, entwicklungsfähig für die Herausforderungen der Zukunft.

BPR Ingenieure GmbH & Co. KG

Braunschweig
Wolfenbütteler Str. 4
Fon 05 31 / 123 137-0
info@bpr-braunschweig.de

Bremen
Ostertorstraße 38 / 39
Fon 04 21 / 335 02-0
info@bpr-bremen.de

Bremerhaven
Westkai 56
Fon 04 71 / 97 16 92 48
info@bpr-bremerhaven.de

Essen
Müller-Breslau-Straße 28
Fon 02 01 / 12 51 69-0
info@bpr-essen.de

Hamburg
Shanghaiallee 15
Fon 0 40 / 32 59 10 78-0
info@bpr-hamburg.de

Hameln
Robert-Henseling-Straße 11
Fon 0 51 51 / 78 14 39 10
info@bpr-hameln.de

Hannover
Döhrbruch 103
Fon 05 11 / 860 55-0
info@bpr-hannover.de

Köln
Holzmarkt 2/2a
Fon 02 21 / 88 84 88-0
info@bpr-koeln.de

Osnabrück
Theodor-Heuss-Platz 10
Fon 05 41 / 357 49 94-0
info@bpr-osnabrueck.de

Stuttgart
König-Karl-Straße 49
Fon 07 11 / 34 59 71-30
info@bpr-stuttgart.net

Wolfsburg
Porschestraße 86
Fon 0 53 61 / 84 84 84-0
info@bpr-wolfsburg.de

BPR Sachverständigen GmbH

Bremen
Ostertorstraße 38 / 39
Fon 04 21 / 335 02-0
albrecht.kasten@bpr-gutachter.de



Unternehmen der BSR Ingenieure GmbH:

BPR Dr. Schäpertöns Consult GmbH & Co. KG

Augsburg
Max-Josef-Metzger-Straße 21
Fon 08 21 / 480 43 04-0
augsburg@bpr-consult.com

Frankfurt am Main
Rotfeder-Ring 5
Fon 069 / 95 80 11-80
frankfurt@bpr-consult.com

Nürnberg
Kressengartenstraße 4a
Fon 09 11 / 990 98-400
nuernberg@bpr-consult.com

Bad Reichenhall
Wittelsbacherstraße 18
Fon 0 86 51 / 762 99-0
bad-reichenhall@bpr-consult.com

Gelsenkirchen
De-la-Chevalerie-Straße 42-44
Fon 02 09 / 947 838-0
zentrale@bpr-berlin.de

Regensburg
Emmeramsplatz 6
Fon 09 41 / 66 08 06-10
info@bpr-regensburg.de

Berlin
Pariser Straße 1
Fon 030 / 209 67 67 00
zentrale@bpr-berlin.de

Halle
Große Ulrichstraße 7/9
Fon 03 45 / 12 29 96-0
info@bpr-halle.de

Rosenheim
Stollstraße 5
Fon 08 031 / 233 261-0
traunstein@bpr-consult.de

ENWACON Engineering GmbH & Co. KG

Cham
Steinmetzstraße 17
Fon 01 60 / 845 07 56
info@bpr-consult.com

Hamburg
Speersort 4-6
Fon 040 / 20 94 94 88-0
info@bprhamburg.de

Traunstein
Maxplatz 12
Fon 08 61 / 909 61 44-0
traunstein@bpr-consult.de

Kiel
Niemannsweg 133
Fon 04 31 / 800 978 0
info@enwacon.de

Dresden
Friedrichstr. 24
Fon 03 51 / 21 29 52 81
dresden@bpr-consult.com

München
Christoph-Rapparini-Bogen 25 – 27
Fon 0 89 / 520 57 29-0
info@bpr-consult.com

Zeitz
Judenstraße 1/2
info@bpr-halle.de
Fon 0 345 / 122996-0

Bonn
Basteistraße 81
Fon 02 28 / 367 512-26
info-bonn@enwacon.de

SRP Schneider & Partner International Department

DÜNSER.AIGNER.KOLLEGEN Ingenieurplanungsgruppe GmbH

SRP Schneider & Partner Ingenieur Consult GmbH

Mannheim
Augustaanlage 50
Fon 06 21 / 40 04 62-0
mannheim@srp-consult.de

München
Christoph-Rapparini-Bogen 25 – 27
Fon 0 89 / 55 22 64-0
info@duenser-aigner.de

Kronach
Ruppenweg 24
Fon 0 92 61 / 56 6-0
info@srp-consult.de

Schweinfurt
Londonstraße 6
Fon 0 97 21 / 29 29-700
info@srp-consult.de

K+S Ingenieur-Consult GmbH & Co. KG

BS Schwarzbart Ingenieure GmbH & Co. KG

Bamberg
Luitpoldstraße 51
Fon 09 51 / 993 39-500
info@srp-consult.de

Würzburg
Am Schwarzenberg 6
Fon 09 31 / 27 04 90 65
info@srp-consult.de

Nürnberg
Kressengartenstraße 4a
Fon 09 11 / 990 98-400
office@KplusS-Ing.de

Frankfurt
Rotfeder-Ring 5
Fon 0 69 / 95 80 11-0
frankfurt@bs-schwarzbart.de

Nürnberg
Kressengartenstraße 4a
Fon 09 11 / 990 98-400
info@srp-consult.de